

Handelskammer-Bericht 1905

Gießen. Preßspan- und Pappenfabrikation. Der Geschäftsgang war wenig befriedigend. Im September und Oktober schnellten die Preise für Hadern und Lumpen in die Höhe, und der Rohstoff war so knapp, daß trotz Bewilligung jeder Preisforderung der Betrieb nur mit äußersten Anstrengungen aufrecht erhalten werden konnte. Für weiße leinene Lumpen wurden vor der Preissteigerung 24 M. die 100 kg, im Verlaufe der Hausse dagegen 35 M. gezahlt. Als Grund der starken Preissteigerung wurde vermehrte Ausfuhr nach Amerika angegeben. Auch Löhne und sonstige Betriebskosten haben wieder erhebliche Steigerung erfahren. Auf die Verkaufspreise konnten sie nicht aufgeschlagen werden, und es wurde versucht, den Ausfall durch größeren Umsatz zu decken, was aber mit Rücksicht auf den in gleicher Lage befindlichen Wettbewerb kaum durchführbar war.

Großhandel mit Papier und Pappen. Bei befriedigendem Geschäftsgang blieb die anhaltende Steigerung der Rohstoffe auf die Preisbestimmung der Papiererzeugnisse nicht ohne Folgen. Ohne nennenswerte Schwierigkeiten konnten höhere Preise durchgeführt werden. Die Festigkeit der Preise auf Seiten der Fabriken erhielt sich aufrecht. Aufträge waren nur mit Rücksicht auf betätigte Abschlüsse oder langjährige Verbindung zu alten Preisen unterzubringen. Andererseits mußten den Fabriken höhere Preise zugestanden werden, was den Großhändlern mit laufenden Schlüssen zu statten kam und den Absatz ohne besondere Mühe lebhaft gestaltete. Trotz wiederholter Anläufe verschiedener Fabriken und des sich steigernden Bedarfs konnte durchschlagende Besserung in den Pappen-Preisen nicht erzielt werden. Der alljährliche Aufschlag für Holzpappen und diejenigen Sorten, bei deren Herstellung man in der Hauptsache auf Wasserkraft angewiesen ist, war normal. In grauen Buchbinderpappen wird das Interesse für gute surrogatfreie Ware immer geringer. Die vielseitige Herstellung von Massenwaren ist auf billige Sorten angewiesen, die meist auch bei besseren Arbeiten für ausreichend gehalten werden und die seitherige Ia-Ware ersetzen. Gegen Ende des Jahres wurden für Strohappen auf Grund teurerer Rohstoffe höhere Preise gefordert und bewilligt. Maßgebende Fabriken von Schrenz-, Woll- und Filzpappe haben, um der Preisunterbietung ein Ende zu machen und ihre Betriebe lohnender zu gestalten, sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen.

Kleinhandel mit Papier und Schreibwaren. Der Geschäftsgang war wenig lebhaft und wurde durch auswärtigen, meist ungesunden Wettbewerb gedrückt. Das machte besonders das Pappen- und Packpapiergeschäft unlohnend.

In Schreibwaren im allgemeinen war der Handel befriedigend. Die Behörden, die Hauptabnehmer im Kleinhandel, sehen nicht mehr auf das billigste und dementsprechend minderwertige Material, sondern wählen mittlere und beste Sorten.

In Luxusbriefpapieren bot der Markt mannigfaltige Neuheiten und wirkte anregend auf den Geschäftsgang.

Die Einführung von modernen Registraturen in kaufmännischen Betrieben könnte noch weitere Ausdehnung erfahren. Diese Ausgaben werden vielfach noch als Luxusausgaben betrachtet und darum zurückgestellt.

Der Handel in Schulwaren befriedigte. In der letzten Zeit wird hinsichtlich der Schreibhefte von der oberen Schulbehörde nicht mehr auf die Einheitlichkeit der Liniaturen gesehen, sodaß fast jeder einzelne Lehrer in den Orten des Kreises eine besondere Liniatur vorschreibt, ein Umstand, der zu großen Unzuträglichkeiten in der Fabrikation führt.

In Malfarben und Malutensilien hielt sich der Umsatz auf gleicher Höhe wie im Vorjahre.

Buchdruckerei. Die Verhältnisse im Buchdruckerei-Gewerbe haben sich wenig gebessert; nach wie vor leidet es unter dem Submissionsunwesen. In einzelnen Fällen ist es gelungen, durch Einreichung gemeinschaftlich festgesetzter, angemessener Preise gegenseitiges Unterbieten zurückzudrängen. Einigkeit der Druckereibesitzer wäre auch darum erwünscht, weil im Jahre 1906 der bestehende Tarifvertrag zwischen Geschäftsinhabern und Gehilfenschaft einer erneuten Beratung und Festsetzung unterliegt und dann voraussichtlich wieder höhere Löhne gezahlt werden müssen. Nach wie vor werden von Firmen im Bezirke, auch von angesehenen, Drucksachen von auswärts bezogen, ohne daß versucht wird, die ansässigen Druckereien zu berücksichtigen, und manche Besteller, auch aus kaufmännischen Kreisen, bedürfen zur Erledigung ihrer Druckaufträge eines gewerbsmäßigen Vermittlers, ein Verfahren, das preisdrückend wirkt.

Buchhandel. Im Sortimentsbuchhandel änderte sich nichts. Der Kundenrabatt konnte auf 2 v. H. herabgesetzt und der Behördenrabatt um 2 1/2 v. H. ermäßigt werden. Die Erzeugung im Verlage ist gestiegen. Gute Romane werden besonders gefragt, auch die Nachfrage nach Werken der Kunstliteratur wächst. Der Vertrieb von Neuheiten wird immer schwieriger und unlohnender, weil das Lesebedürfnis durch Tageszeitungen, Anstalts- und öffentliche Bibliotheken zum Teil befriedigt wird, und der Rabatt bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen für den Sortimenter durchaus ungenügend ist. Auch der Vertrieb von Büchern durch Reisende (meist Lexika u. dgl.) beschränkt die Absatzmöglich-

keit ortsangesessener Sortimentsbuchhändler. Durch neue Rechtschreibung wurde wieder ein großer Posten Schulbücher entwertet. Außerdem schaden dem Sortiment die unausgesetzt veränderten Auflagen desselben Schulbuchs; gleiche Klagen hört man von Seiten der Eltern. Der Rabatt, den die Schulbücherverleger gewähren, geht ständig herunter, und dazu muß der Buchhändler durchschnittlich die Hälfte zu gleichem Prozentsatz beziehen, die er früher in Rechnung erhielt. Das Interesse an besserer Kunst hat scheinbar zugenommen.

Papier-Röhren

mit rundem oder □Loch, zum Aufwickeln von Papier oder zum Versand von Plakaten



600 Arbeiter

fertigt als Spezialität.

Emil Adolff

[179435

Reutlingen

Leistungsfähigste Papierhülsen-Fabrik.

Generalvertreter: Wilhelm Roeck, Wiesbaden

Krepp-Papier

echtes, imit. u. wasserdichtes, nach DRP hergestellt

Hut-Crêpe

in 50, 90 u. 100 cm breiten Rollen u. modern. Farben

Papier-Servietten

neue Dessins

[185461

Infolge kompletter Lagervorräte prompte Lieferung

Billigste Preise. Beste Qualitäten

Papierfabrik, Sundern i. Westf.

Cassenblocks

Jul. Schönfeld, Berlin



Neu erschienen:
Universal-Briefm.-Album

ca. 70 versch. Ausgaben
dtsh., frz., engl. [211

F. Reinboth
Leipzig, Crusstr. 12



Fächer
mit
Ansichten

43 cm im Durchmesser, ges. gesch. D. R.-G.-M.
aus Pergamyn reizend ausgeführt.

[18901

Massenartikel für Sommer und Fasching
Effektvoller Reklame- und Andenken-Artikel

6 sortierte Muster franko rekommandiert gegen Einsendung
von Mark 1.—. Illustrierte Preisliste wird beigelegt.

EMIL STORCH, WIEN, VI.

Mariahilferstrasse 7. Z.